

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

14)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

In der Stadt **Glauchau**, an der Zwickauischen Mulde, ist der Sitz der gemeinschaftlichen Regierung über die Herrschaften der eigentlichen Grafschaft **Schönbürg**.

Hohenstein, ein sehr nahrhaftes Städtchen, wo gegen 600 gangbare Weberstühle sind.

Waldenburg, ein Städtchen, ist vornemlich wegen der hier verfertigten sehr guten braunen und weißen thönernen Gefäße bekannt, die auch in Apotheken und Laboratorien sehr brauchbar sind. Man verfertigt hier auch Tabakspfeifen.

Lößnitz, eine kleine Stadt, hat gute Tuchmanufacturen.

Im Dorfe **Mülsen** sind 3 = 400 Leinweberstühle im Gange.

14)

Die Grafschaft **Hohenstein**, nebst den Herrschaften **Lohra** und **Klettenberg**, liegen in Thüringen. Die Grafschaft **Hohenstein** ist zwar bergig, hat aber dennoch Getreidebau, gute Viehzucht und Salz. Ein Theil gehört dem Churfürsten von Hannover; das übrige den Grafen von **Stolberg**. Im Hannoverschen Antheil ist **Ilfeld**, ein Flecken von 72 Häusern, mit einer berühmten Schule.

Die Herrschaften **Lohra** und **Klettenberg** nennt man gewöhnlich auch Grafschaft **Hohenstein**. Sie gehören dem Könige von Preußen.

c) Der Churrheinische Kreis.

A) Ueberhaupt.

Gränzen. Dieser Kreis, welcher auch der **Niederrheinische Churkreis** genannt wird, gränzet an Lothringen und Elsas, an den westphälischen, oberrheinischen, fränkischen, schwäbischen und burgundischen Kreis.

B) Ins.